

**Sitzung vom Dienstag, 1. Dezember 2020  
der Synode der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau**

**GPK-Bericht zu den Legislaturzielen 2020-2024  
(Traktandum 5)**

**Die GPK hat dieses Traktandum an ihrer Sitzung vom 4. November 2020 beraten und dankt dem Kirchenrat für die detaillierte und transparente Grundlagenarbeit.**

Die GPK freut sich über die wichtigen und klärenden Ausführungen des Kirchenrats zu den Legislaturzielen 2020-2024 und wird diesen gerne bei der Umsetzung begleiten und unterstützen. Die GPK teilt die Meinung des Kirchenrats, dass diese Legislaturziele ein wertvolles Arbeitsinstrument mit Wirkung gegen «innen» und «ausen» darstellen. Die einzelnen Themenbereiche wurden nach Ansicht der GPK zukunftsweisend, pragmatisch und hilfreich dargelegt. Massnahmen, Mittel und Methoden werden treffend beschrieben, die spezifische Zielsetzung dürfte aber in einigen Punkten strategischer und messbarer formuliert sein, um eine bessere Überprüf- und Erreichbarkeit zu erkennen.

Bischofszell, 6. November 2020

Für die Geschäftsprüfungskommission  
Paul Wellauer

**GPK-Bericht zur Überführung der befristeten Stelle  
für Kirchenmusik in unbefristete Stelle  
(Traktandum 6)**

**Die GPK hat dieses Traktandum an ihrer Sitzung vom 4. November 2020 beraten und empfiehlt, auf das Geschäft einzutreten und dem Antrag des Kirchenrates zuzustimmen. Der Entscheid fiel nicht einstimmig.**

Nachdem die GPK dieses Traktandum in der Sommersynode zur Zurückweisung empfohlen hatte, stimmt sie ihm nach eingehender Diskussion mehrheitlich zu. Die Arbeit der beiden Stelleninhaber hat sich bewährt und geniesst eine erfreuliche Nachfrage in den Gemeinden und für gesamtkirchliche Angebote.

Folgendes bitten wir aber im Auge zu behalten:

- Die Personalkosten sind in den letzten 4 Jahren um rund 7% gestiegen, dies angesichts drohender Steuereinbussen in den kommenden Jahren.
- Auch wenn einige der Tätigkeiten der Fachstellen Projektcharakter haben und allenfalls auf Mandatsbasis ausgelagert werden könnten, anerkennen wir die Wichtigkeit von konstanten Ansprechpersonen für musikalische Belange. Es besteht die Herausforderung von Doppelspurigkeiten und «Reibungsverlusten» (vgl. Trakt. 8) bei «Kleinstpensen».
- Fachstellen sollen nach Ansicht der GPK regelmässig auf ihre Wirksamkeit und Notwendigkeit überprüft werden, spezifische Zielformulierungen sind dazu hilfreich.

Bischofszell, 6. November 2020

Für die Geschäftsprüfungskommission  
Paul Wellauer

## **GPK-Bericht zur Schaffung einer 50%-Stelle «Start-up Kirche» (Traktandum 7)**

**Die GPK hat dieses Traktandum an ihrer Sitzung vom 4. November 2020 beraten und empfiehlt einstimmig, auf das Geschäft einzutreten und dem Antrag des Kirchenrates zuzustimmen.**

Die GPK dankt der vorbereitenden Kommission für die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema «Start-up Kirche» und deren Einbindung in unsere Landeskirche. «Start-up Kirchenprojekte» sind Leuchttürme, die über eine Kirch- und politische Gemeinde ausstrahlen sollen. Was in einzelnen Gemeinden in kleinen Gruppen angedacht wird kann zaghaft wachsen. Durch die Schaffung einer solchen Stelle können Ideen gefördert, ge-coacht und regional abgestützt werden. Nutzer von solchen Leuchtturmprojekten kommen aus einer Umgebung zusammen und sind nicht auf Kirchengemeindegrenzen fixiert. Der/die Stelleninhaber/in muss die regionale Vernetzung im Auge haben. Neben Finanzen müssen auch Raumfragen regional offen angesprochen werden. Die aktuelle Situation beflügelt zurzeit auch Gemeinden zu mehr Experimentierfreude von Erprobungsräumen innerhalb und ausserhalb des Kirchenschiffes.

**Die GPK unterstützt diese (befristete) Projektstelle einstimmig.**

Kreuzlingen, 09. November 2020

Für die Geschäftsprüfungskommission  
Hanspeter Rissi

## **GPK-Bericht zur Organisation Kirchenrat und Kanzlei (Traktandum 8)**

**Die GPK hat dieses Traktandum an ihrer Sitzung vom 4. November 2020 beraten und empfiehlt einstimmig, auf das Geschäft einzutreten und dem Antrag des Kirchenrates zuzustimmen.**

Die GPK dankt dem Kirchenrat für die gewissenhaften und ausführlichen Überlegungen. Die GPK ist der Ansicht, dass hohe Stellenprozente grundsätzlich «Kleinstpensen» vorzuziehen sind. Es ist effizienter, wenn das Präsidium und das Aktuariat direkt Aufgaben erledigen, die allenfalls auch (teilweise) an eine Sekretariatsstelle delegiert werden könnten. Die daraus resultierende Aufteilung auf mehrere zusätzliche Stelleninhaberinnen oder Stelleninhaber hätte wieder «Reibungsverluste» zur Folge. Einzelne GPK-Mitglieder würden es begrüßen, wenn der Kirchenrat dies als strategisches Ziel formulierte: mehr «hochprozentige Stellen» und weniger «Kleinstpensen».

Darüber hinaus ist die GPK der Ansicht, dass die Stellvertretungen in den Gemeinden dem Präsidium die notwendige «Bodenhaftung» für sein Amt geben und daher sehr wertvoll sind.

Frauenfeld, 6. November 2020

Für die Geschäftsprüfungskommission  
Bernhard Rieder

## **GPK-Bericht zum Voranschlag 2021 (Traktandum 9)**

**Die GPK hat dieses Traktandum an der Sitzung vom 4. November 2020 beraten und hält folgendes fest:**

### **Allgemein:**

- Die Budgetzahlen sind plausibel und verständlich, die Erläuterungen zu Budget 2021 sind wiederum ausführlich, hilfreich und erklären viel.
- Der Voranschlag ist transparent, der zu erwartende Mittelbedarf 2021 ist konsequent budgetiert (siehe Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen, Aufwand Fusionsbeiträge).
- Der Voranschlag 2021 rechnet mit ordentlichen Steuereinnahmen von CHF 5'100'000.-, was einer Abnahme von CHF 10'000.- gegenüber dem Budget 2020 bedeutet. Dies scheint der GPK zu Zeit als realistisch.
- Der Voranschlag 2021 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 64'325.-. Die Hauptgründe für diesen Aufwandüberschuss sind einerseits in den Anträgen zur Organisation von Kirchenrat und Kanzlei (siehe Traktandum 8) aber auch in der einmalig hohen Einlage in die Kompetenzsumme, die Einlage in den Fonds Hilfskasse und den gegenüber dem Vorjahr verdoppelten Fusionsbeiträgen.
- Der budgetierte Aufwandüberschuss ist Dank der momentan guten Eigenkapitaldecke zu verkraften. Trotzdem weist die GPK einmal mehr darauf hin, dass der Gefahr eines strukturellen Defizites auch in den nächsten Jahren grosse Beachtung geschenkt werden muss.
- Zur besseren Beurteilung der finanziellen Entwicklung wünscht die GPK, dass mit dem Voranschlag immer auch ein aktueller Finanzplan (abgestimmt auf die Legislaturziele, Zeithorizont 4 Jahre) und die jeweils aktuellen Bestände der verschiedenen Fonds abgegeben werden.

### **Spezielle Positionen:**

**4011 FA Diakonie / Beratungsstelle für Arbeitslose**

**4011.3051.00 AG-Beiträge: Pensionskasse**

- Der Pensionskassenbeitrag ist neu deutlich höher als im Jahr 2019. Im Jahr 2019 wurde die Stellvertretung durch einen pensionierten Stelleninhaber wahrgenommen. In den kommenden Jahren werden diese AG-Beiträge somit konstant hoch bleiben.

**5013 Beherbergungen Tecum**

**5013.3614.00 Aufwand Beherbergung**

**5013.4231.00 Einnahmen Beherbergung**

- Trotz einer von der GPK mehrmals angemahnten und teilweise auch vollzogener Tarifierungsanpassung ist der Finanzaufwand der Landeskirche nach wie vor konstant hoch. Der subventionierte Anteil an den Beherbergungskosten bleibt konstant bei 18-19 %.
- Die GPK ist der Ansicht, dass der subventionierte Anteil an den Beherbergungskosten in den Bereich von 15 % gesenkt werden sollten.

**7045 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen**

**7045.3510.00 Einlage in die Kompetenzsumme**

- Der von der Synode vorgebrachte Wunsch zur Unterstützung von gewissen Institutionen, die stark von der Corona-Krise betroffen sind, wurde aufgenommen.
- Die GPK hebt hervor, dass diese Unterstützungen klar als einmalige Leistungen deklariert sind.

**9021 Finanzausgleich an Kirchgemeinden**

**9021.3602.21 Fusionsbeiträge**

- Wie in den Erläuterungen erwähnt, kumulieren sich die Fusionsbeiträge im Jahr 2021. Im Jahr 2022 soll sich die Situation «normalisieren».
- Ein Finanzplan zeigt das auf und weist auf allenfalls weitere Kumulationen der Fusionsbeiträge in den nächsten Jahren hin.

**Die GPK empfiehlt einstimmig, dem Voranschlag 2021 zuzustimmen und den Zentralsteuerfuss auf 2.5% festzulegen.**

Horn, 10. November 2020

Für die Geschäftsprüfungskommission  
Michael Raduner

|  |
|--|
| <p style="text-align: center;"><b>GPK-Bericht zum künftigen Erscheinungsbild<br/>von Landeskirche und Kirchgemeinden<br/>(Traktandum 11)</b></p> |
|--|

**Die GPK hat dieses Traktandum an der Sitzung vom 4. November 2020 beraten und empfiehlt einstimmig, auf das Geschäft einzutreten und dem Antrag des Kirchenrates zuzustimmen.**

Die GPK würde es begrüßen, wenn die Landeskirche und alle Kirchgemeinden ein einheitliches Erscheinungsbild mit Wiedererkennungseffekt übernehmen würden.

Horn, 10. November 2020

Für die Geschäftsprüfungskommission  
Michael Raduner

**GPK-Bericht zum Dossier  
«Achtsam Kirche sein mit Leib und Seele»  
(Traktandum 12)**

**Die GPK hat dieses Traktandum an ihrer Sitzung vom 4. November 2020 beraten und dankt der Arbeitsgruppe «Grenzverletzungen» für ihre wertvolle und wegweisende Arbeit.**

Die Ereignisse der letzten Monate haben einmal mehr deutlich gezeigt, wie brisant diese Thematik für die Zusammenarbeit und Gemeinschaft im kirchlichen Leben ist. Die GPK erachtet die erarbeiteten präventiven und klärenden Unterlagen und Massnahmen als ebenso hilfreich wie notwendig. Bei der Umsetzung im Kinder- und Jugendbereich dürfte die Thematik «Cybermobbing» wohl noch grösseren Raum einnehmen als in den Unterlagen thematisiert.

Bischofszell, 6. November 2020

Für die Geschäftsprüfungskommission  
Paul Wellauer

**GPK-Bericht zu den «Änderungen an Verordnungen und  
Richtlinien der Synode zur Prävention  
von (sexuellen) Grenzverletzungen  
(Traktandum 13)**

**Die GPK hat dieses Traktandum an ihrer Sitzung vom 4. November 2020 beraten und empfiehlt einstimmig, auf das Geschäft einzutreten und den Anträgen des Kirchenrates zuzustimmen.**

Die Änderungen in den Verordnungen und Richtlinien zur Prävention von (sexuellen) Grenzverletzungen erachtet die GPK als folgerichtig und korrekt.

Horn, 10. November 2020

Für die Geschäftsprüfungskommission  
Michael Raduner